

MUSICA SACRA

CHOR- und ORGELKONZERT

Mittwoch, 31.Mai 2023 um 19:00 Uhr
Marienkirche Gleisdorf

Programm:

Johann Georg Albrechtsberger (1736-1809)	Präludium in C Fuge in G „Komm Heiliger Geist, mit Deiner Gnad“
Theodor Grünberger (1756-1820)	Präludium zum Kyrie
Johann Georg Zechner (1716-1776)	Missa in F-Dur – Erstaufführung Kyrie Gloria
Theodor Grünberger	Fuga nach der Epistel
Johann Georg Zechner	Credo
Theodor Grünberger	Rondo unter dem Offertorium
Johann Georg Zechner	Sanctus und Benedictus
Theodor Grünberger	Solo unter der Wandlung
Johann Georg Zechner	Agnus Dei
Theodor Grünberger	Postludium nach dem „Ite missa est“

Zechner-Vokalensemble Gleisdorf

Orgel und Gesamtleitung

Josef Hofer

Eintritt freiwillige Spende für die
Erhaltung Orgel in der Marienkirche

Missa in F-Dur von Johann Georg Zechner

Johann Georg Zechner ist ein in Gleisdorf geborener Barockkomponist. Schon seit 1978 bemüht sich Josef Hofer die Werke dieses großen Komponisten der Vergangenheit zu entreißen. Bis in die 1990-er Jahre wurden immer wieder a-cappella Motetten und auch die große Orgelmesse in C von Zechner in verschiedenen Konzerten zum Erklingen gebracht.

Seit dem Jahre 2016, Zechners 300sten Geburtstag, wird nun versucht, die Werke des berühmten Sohnes von Gleisdorf wiederzubeleben. 2019 wurde die „**Johann Georg Zechner Gesellschaft**“ gegründet, die es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, jährlich im Rahmen eines Barockkonzertes in der Marienkirche Gleisdorf ein neuerverlegtes Werk von J.G.Zechner zur Erstaufführung zu bringen. Tonträger mit Livemitschnitten sind vorhanden und beim Verein erhältlich.

Die vorliegende „**Missa a 4 Vocibus. Organo.**“ weist am Deckblatt überdies die Bezeichnungen „*Auth: D. Georg: Zechner - ad chorum gottw: 1737*“ auf. Die Messe scheint weiters im Musikarchiv des Stift Kremsmünster als „*Missa S. Clementis*“ und in Herzogenburg als *Missa "O Pia"* auf. Es handelt sich hier um eine typische „Missa brevissima“. Das drückt sich darin aus, dass der liturgische Text im Gloria und im Credo auf verschiedene Stimmen verteilt und dann teilweise gleichzeitig gesungen wird.

Das heutige Konzert orientiert sich an der historischen Aufführungspraxis der musikalischen Messgestaltungen des 18. Jahrhunderts innerhalb des süddeutschen Kulturraums. Zechners "Missa in F" bildet dabei das Ordinarium. Als Teile des Propriums erklingen Orgelstücke des bairischen Komponisten und Augustinermönchs Theodor Grünberger.

Johann Georg Albrechtsberger (1736 – 1809) war bis 1753 Chorknabe im Stiftsgymnasium Melk und ab 1757 Organist in Maria Taferl und Melk. Ab 1768 lebte er als Organist und Orgelbauer in Wien und hatte als bekannter Musiktheoretiker viele berühmte Schüler.

Theodor Grünberger (1756 - 1820) wurde 1790 zum Priester geweiht. Er verließ 1803 den Augustinerorden und unterrichtete mit Unterbrechungen als Professor für Orgel und Singkunst am staatlichen bayrischen Lehrerseminar in München.